

lustiger Einfall dabei — und doch wieder bewahrt sie auf der anderen Seite die ursprüngliche Natürlichkeit und Gesundheit ihres Tanzes davor, das Gedankliche die Oberhand gewinnen zu lassen. Denn man weiß, wie sehr zuviel Gedanklichkeit den Tanz überlasten, auslaugen, verwaschen kann. Vor zuviel Tanzgedanken kommt es dann zuweilen garnicht zum richtigen Tanz, oder solchem Tanz fehlt das Gewürz, auch wenn es nicht eben Paprika sein muß. Paprika aber ist in dem Tanz, den Rose Barsony schafft, das Hauptelement. Sie hat es nicht nur für den



*Czardas, der ungarische Nationaltanz*